

# Jahresbericht 2012





## Rück- und Ausblick

**2012** Die BFK zog im Februar vom Spitalareal weg, weil die bisherigen Räume für zusätzliche Patientenzimmer benötigt wurden. Am neuen Standort im Selvequartier erfolgten noch Renovationsarbeiten, weshalb wir für 4 Monate in einem Provisorium arbeiteten. Ende Juni konnten wir die hellen und freundlichen Räume an der Scheibenstrasse 7 beziehen.

Die IV-Stellen der Kantone Bern und Wallis wiesen uns regelmässig versicherte Personen zu. Die Zahl der Abklärungs- und Arbeitstrainings-tage lag 2012 leicht unter derjenigen des Vorjahres. Bei den Job Coachings verzeichneten wir hingegen mehr als eine Verdoppelung der Aufträge gegenüber dem Vorjahr.

Die Leitung der BFK ging per anfangs Juli 2012 von Barbara Rüetschi an Stephan Kormann über.

Die BFK feierte 2012 ihr 25-jähriges Bestehen und konnte gemeinsam mit den Psychiatrischen Diensten Thun, die bereits auf 30 Jahre zurückblickten, einen Jubiläumsanlass mit dem Thema „Arbeit für alle! - Möglichkeiten und Grenzen für Menschen mit einer Leistungsbeeinträchtigung“ im Seepark Thun durchführen.

Im August 2012 durften wir zahlreiche Gäste zum Eröffnungsapéro an unserem neuen Standort empfangen. Im November 2012 konnten wir den 16. Thuner Sozial-Sterns an das Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft ABZ Spiez verleihen.

Für das Vertrauen in unsere Dienstleistungen und die gute Zusammenarbeit danken wir allen Partnern ganz herzlich!

**2013** Im Auftrag der IV-Stellen bieten wir berufliche Abklärungen, Arbeitstrainings und Job Coachings an. Wir setzen folgende Schwerpunkte: Ergänzung der bewährten Eingliederungs-Angebote durch neue, innovative Ansätze. Verkürzung des bisher 6-wöchigen Abklärungsangebots auf 4 Wochen. Intensive Kontaktpflege zu Arbeitgebern, damit wir weitere Einsatzplätze im ersten Arbeitsmarkt finden. Regelmässiger Austausch mit den IV-Stellen und den IV-Eingliederungsfachpersonen.

Christine Schüpbach, Stv. Leiterin BFK

### 25 Jahre BFK Thun

---

Für das Vertrauen in unsere Institution und für die langjährige gute Zusammenarbeit danken wir allen Partnern ganz herzlich!

## BFK Integration

Total 58 Personen waren 2012 für eine berufliche Abklärung oder ein Arbeitstraining in der BFK, 29 Personen begleiteten wir mit einem Job Coaching.

Durchgeführte berufliche Massnahmen:

– Abklärung 12 Wochen einige davon in 2 Etappen à je 6 Wochen verfügt	41
– Abklärung 12 Wochen + Arbeitstraining	6
– Abklärungen vorzeitig abgebrochen	3
– Kurzabklärung 2 Wochen	1
– Arbeitstraining 12 Wochen	7
– Job Coaching	29

Von den 58 Personen (Abklärung oder Arbeitstraining) waren acht bereits im Vorjahr eingetreten, 12 blieben bis anfangs 2013 in der BFK. Bei Versicherten, welche länger als 12 Wochen in der BFK waren, ging es mehrheitlich um die Vorbereitung auf eine Umschulung im kaufmännischen Bereich.

Es fielen total 2'573 Präsenztage an (2011: 2'697 Tage). Die Zuweisung erfolgte über folgende IV-Stellen:

– Kanton Bern	55
– Bern: 37 Personen, Thun: 17 Personen, Burgdorf: 1 Person	
– Kanton Wallis	2
– Kanton Aargau	1

Krankheitsgründe, welche berufliche Massnahmen indiziert hatten:

– Somatische Erkrankung	23
– Psychische Erkrankung	33
– Sehbehinderung	2

## Abklärung und Arbeitstraining

Die Abklärungen und Arbeitstrainings erfolgten mittels standardisierter Aufgaben aus kaufmännischen Arbeitsbereichen, mit begleiteten Lernsequenzen in EDV-Anwendungen sowie durch den Einsatz bei Büroaufträgen.

Mit EDV-Schulungseinheiten bereiteten sich 20 Teilnehmende auf ein oder mehrere ECDL-Prüfungsmodulare vor und schlossen diese erfolgreich ab (ECDL: European Computer Driving Licence). Das Schulen von EDV-Anwendungen erlaubte uns zudem, verschiedene Fähigkeiten der Teilnehmenden einzuschätzen. Durch den Einsatz bei realen Kundenaufträgen konnten die Teilnehmenden ihr Wissen umsetzen und praktisch üben.

In regelmässigen Coaching- und Standortgesprächen mit der Bezugsperson wurden Abklärungsergebnisse, die aktuelle Situation, die vereinbarten Ziele und mögliche Anschlusschritte mit den Teilnehmenden thematisiert.

Alle Teilnehmenden aktualisierten ihre Bewerbungsunterlagen. In der zweiten Hälfte der Abklärung und in den Arbeitstrainings hatte die gezielte Suche einer Anschlusslösung Priorität. Die Teilnehmenden trugen dazu so viel wie möglich selber bei, indem sie Arbeitgeberadressen suchten und diese telefonisch für Praktika anfragten. Sie erhielten dabei die individuell nötige Unterstützung durch ihren Coach.

Bei Teilnehmenden mit einer kaufmännischen Grundausbildung war in der Regel ein Wiedereinstieg im bisherigen Beruf vorgesehen. Für Personen mit anderem beruflichen Hintergrund stellte sich häufig die Frage, ob die Voraussetzungen für eine Umschulung in den Bürobereich gegeben waren. Bei Versicherten mit Migrationshintergrund war der Stand der Deutschkenntnisse ein massgebender Faktor und zugleich eine Herausforderung.

### Berufliche Perspektiven

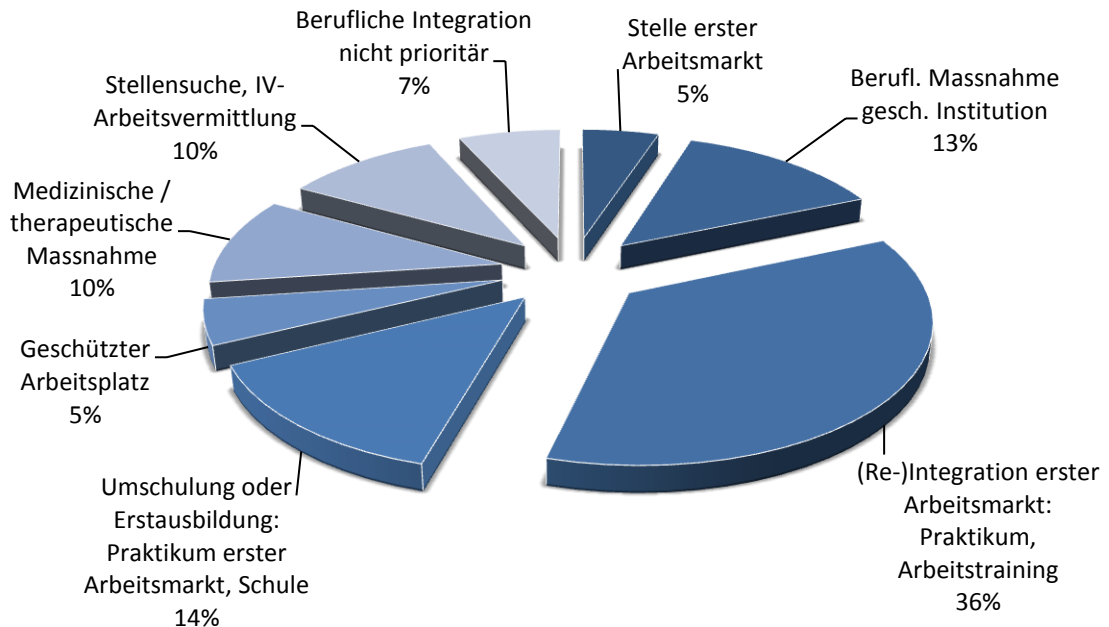
---

In der zweiten Hälfte der Abklärung und in den Arbeitstrainings hat die gezielte Suche einer Anschlusslösung für die Versicherten Priorität.

Bei 78 % der Teilnehmenden konnten wir berufliche Schritte empfehlen.

# Anschlusslösungen nach der BFK

(N = 58)



Für 78 % der BFK-Teilnehmenden konnten wir weitere berufliche Massnahmen empfehlen. Bei Austritt waren die Anschlussschritte mehrheitlich schon in die Wege geleitet.

5 % der Teilnehmenden fanden eine Stelle, 50 % einen Einsatzplatz (für Praktikum, Arbeitstraining, Umschulung) im ersten Arbeitsmarkt. 10 % waren bei Austritt noch auf der Suche. 13 % absolvierten eine weitere Abklärung oder ein Arbeitstraining im geschützten Rahmen.

Wir begleiteten die Teilnehmenden bei der Suche von Einsatzplätzen und konnten viele Arbeitgeber gewinnen, mit denen wir das erste Mal zusammenarbeiteten. Die Zeit der Suche stellte für die Versicherten oft eine äusserst grosse Herausforderung dar. Negative Erfahrungen aus früheren Zeiten der Stellensuche wurden wach. Viel Ausdauer war gefragt und im Coaching ging es darum, das Vertrauen zu stärken und konkrete Hilfestellungen zu leisten.

## Job Coaching bei WISA

Die Anfragen für Job Coachings bei WISA (Wirtschaftsnahe Integration am Arbeitsplatz) hatten gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

– Anzahl Job Coachings	29 Personen
– davon Versicherte mit vorherigem BFK-Programm	14 Personen
– davon Versicherte ohne vorheriges BFK-Programm	15 Personen

Vermeehrt waren Job Coachings bereits bei der Suche eines Einsatzplatzes (Praktikum, Arbeitstraining oder Stelle) gesprochen worden. In mehreren Fällen waren die Personen in Ausbildung oder Umschulung. Die Coachings mit Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche waren sehr aufwändig, da die Coaches auch Anfragen bei Betrieben machten oder die Versicherten im Bewerbungsprocedere zeitintensiv unterstützten und u.U. auch zu Vorstellungsgesprächen begleiteten.

Die Beeinträchtigungen waren bei 22 Personen psychischer Art, bei 6 körperlich und bei einer Person psychisch und körperlich. Die Berufsfelder der Versicherten waren breit: Pflege, Administration, Fabrikation, Dienstleistung, Handwerk. In den Coachings wurden Themen wie Einarbeitung an neuer Stelle, Bewältigung neuer Herausforderungen, Umgang mit Einschränkungen, Stress/Entspannung, Zusammenarbeit im Team, berufliche Standortbestimmung und Neuorientierung usw. bearbeitet. Es fanden nebst Beratungsgesprächen in der BFK viele Kontakte mit Vorgesetzten, Therapeuten und anderen involvierten Fachpersonen statt. Es zeigte sich, dass die Arbeitgeber die Unterstützung durch einen externen Coach schätzen. In zwei Fällen wurde der Coach in Krisensituationen sehr spät beigezogen und es kam kurzfristig zum Abbruch der Arbeitstrainings.

### Unterschiedliche Berufsfelder – ähnliche Themen

Fragestellungen zu Anforderungen, Arbeitsbelastung, Bewältigungsstrategien, Interaktionen mit Vorgesetzten, Teams und Kunden kommen häufig zur Sprache.

## Arbeitsplatzberatung an den PDT

Doris Muralt arbeitete zu 40 % als Job Coach für die BFK. In den übrigen 40 % ihrer Tätigkeit war sie an den Psychiatrischen Diensten Thun (PDT) angestellt für Beratungen bei Arbeitsplatzfragen. Es ging dabei zum grossen Teil um arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragen.



## 16. Preisverleihung Thuner Sozial-Stern

Nach der Ausschreibung im Mai 2012 wurden der BFK 19 engagierte Arbeitgeber vorgeschlagen. Eine Jury-Delegation besuchte 3 Betriebe der engeren Wahl und wählte schliesslich das **ABZ Spiez** Ausbildungszentrum für die Schweizer Fleischwirtschaft **zum Preisträger 2012**. Die Preisverleihung fand am 9. November 2012 im Thuner Rathaus statt.

Sepp Zahner, Direktor des ABZ schrieb uns nach der Preisverleihung: „Die Auszeichnung Sozialstern und die damit verbundene Medienpräsenz führt täglich zu positiven Rückmeldungen, Gratulationen und zusätzlichen Anfragen. Wir haben nichts in dieser Art erwartet und danken Ihnen und Ihrem Team für die Arbeit, die Sie zugunsten der Integration tagtäglich leisten.“

### Zitat von Sepp Zahner:

„Die Auszeichnung Sozialstern und die damit verbundene Medienpräsenz führt täglich zu positiven Rückmeldungen, Gratulationen und zusätzlichen Anfragen.“



Preisträger Sepp Zahner, Direktor ABZ und Michael Imhof, Direktionsassistent



## BFK Office

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2012 trotz Umzug und der damit verbundenen, etwas turbulenten Zeit mehrere neue Auftraggeber akquirieren konnten. Unser Dienstleistungsangebot konnte weiterentwickelt und ausgebaut werden. Buchhaltungs-Mandate, welche wir neu übernehmen durften, zwei Grossaufträge zur Erfassung/Auswertung von Fragebögen und die Transkription von mehreren Interviews brachten vielfältige, abwechslungsreiche Tätigkeiten. Dank all unserer Auftraggeber konnten wir unseren Abklärungsteilnehmenden und Office-Mitarbeitenden konkrete, sinnvolle Arbeit bieten.

Im Büroservice arbeiteten zwischen 6 und 8 Personen mit Pensen von 20 – 60 %.

### Unsere Haupt-Auftraggeber im 2012

- Arbeits- und organisationspsychologische Beratung – Y. Bogenstätter
- Berner Gesundheit BEGES Zentrum Oberland
- Berner Bildungszentrum Pflege
- Bernische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie BGPP
- Boombox, Christine Schär
- empiricon AG
- impulsa Sozial- und Selbstkompetenzentwicklung GmbH
- Kunstgesellschaft Thun KGT
- Peter Willener, Spitalpfarrer
- Politforum Thun
- PRANTL AG
- Reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun
- Schule für Lebensbegleitung im Alter LeA Thun
- Spital STS AG und Psychiatrische Dienste Thun (PDT)
- Spitex-Dienste RUTU
- SRK Bern-Oberland
- SSCP Swiss Society for Coaching Psychology
- Stadt Thun
- Steffisburger Kammerchor
- Stiftung WOHIN Thun, Spiez
- Wirtschaftsschule Thun
- sowie zahlreiche Privatpersonen

**Ein herzliches DANKESCHÖN an alle Kunden des BFK Office für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.**

**Ihre Aufträge ermöglichen sinnvolle Arbeit auf dem Weg zur Integration ins Berufsleben.**

### BFK Office

#### Der „etwas andere“ Büroservice

---

Wir bieten Ihnen breitgefächerte, individuelle und massgeschneiderte Dienstleistungen – professionell, flexibel und zu attraktiven Konditionen.

Teilen Sie uns Ihre Wünsche und Ideen mit – wir unterstützen und beraten Sie gerne.

## BFK Team - Zusammenarbeit intern und extern

Leitung der BFK: Nach Austritt von Barbara Rüetschi übernahm ab Juli 2012 Stephan Kormann die Leitung.

Abklärungs-/Coaching Team: Als Coach BFK Integration arbeiteten Karin Aemmer, Gisela Erbach, Ursula Gmünder und Christine Schüpbach, (alle zu einem 80%-Pensum) und Sabine Anthon (50 %). Als Job Coach arbeitete Doris Muralt (40%).

Der Büroservice BFK Office stand unter der Leitung von Hansueli Hostettler (80 %) und dessen Stellvertreterin, Claudia Schulthess (70 %). Beide arbeiteten auch in den Abklärungs- und Integrationsprogrammen mit.

Mehrere Mitarbeitende besuchten externe Weiterbildungen zu den Themen Gesprächsführung/Coaching, Konfliktmanagement, Arbeitsrecht.

Dr. med. Dieter Hofer, Chefarzt der Psychiatrischen Dienste Thun (PDT) war zusammen mit dem Leiter BFK für die strategische Ausrichtung verantwortlich.

Regelmässige Fallbesprechungen mit dem externen Berater, Klaus Rohrer, trugen zur Professionalität der Abklärungen bei.

**Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung während dem Berichtsjahr. Unser Dank gilt insbesondere auch den Eingliederungsfachpersonen der IV-Stellen sowie den Praktikumsanbietern.**

### Vernetzung

Eine offene und von Wertschätzung geprägte Kommunikation sowohl innerhalb des Teams wie mit anderen Fachpersonen ist uns wichtig.

## Erfolgsrechnung

<b>AUFWAND</b>	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>
		SFr.
1. Personalaufwand	<b>836'475.85</b>	<b>751'060.60</b>
2. Fremdleistungen	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
3. Kursprogramm (Auslagen für Teilnehmende)	<b>13'932.50</b>	<b>13'869.50</b>
4. Mietaufwand	<b>65'674.90</b>	<b>64'886.00</b>
5. Haushalt	<b>16'276.35</b>	<b>9'952.65</b>
6. Unterhalt und Reparaturen	<b>67'073.05</b>	<b>28'423.65</b>
7. Abschreibungen Mobilien	<b>9'795.95</b>	<b>4'922.00</b>
8. Büro- und Verwaltungsaufwand (inkl. Wareneinkauf Office)	<b>158'850.45</b>	<b>242'895.25</b>
9. Verwaltungskostenanteil STS AG	<b>37'840.00</b>	<b>42'500.00</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'205'919.05</b>	<b>1'158'509.65</b>
<b>ERTRAG</b>		
		SFr.
1. Erträge berufl. Massnahmen: Invalidenversicherung IV	<b>1'117'636.00</b>	<b>1'058'372.00</b>
2. Erträge berufl. Massnahmen: andere Kostenträger	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
3. Erträge aus Auftragsarbeiten Office	<b>90'530.50</b>	<b>93'064.30</b>
4. IV Einrichtungsbeiträge	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
5. Übrige Erträge	<b>6'277.85</b>	<b>11'664.70</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'214'444.35</b>	<b>1'163'101.00</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS (anrechenbar gegenüber BSV)</b>		
		SFr.
<b>Anrechenbarer Nettoaufwand</b>	<b>1'109'110.70</b>	<b>1'053'780.65</b>
<b>Anrechenbarer Nettoertrag</b>	<b>1'117'636.00</b>	<b>1'058'372.00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8'525.30</b>	<b>4'591.35</b>

**BFK – Berufliche Förderung & Klärung**

Spital STS AG  
Scheibenstrasse 7  
3600 Thun

Tel. 033 226 47 20

Fax 033 226 47 10

[bfk@spitalstsag.ch](mailto:bfk@spitalstsag.ch)

[www.bfk-thun.ch](http://www.bfk-thun.ch)

[www.sozial-stern.ch](http://www.sozial-stern.ch)

